Gemeinsame Stellungnahme der Verbände BDSV, BDLI, BVMW, DSGV, VDMA, ZDH, des Startup-Verbands sowie der DIHK zur deutschen Mitgliedschaft bei der Defence, Security and Resilience Bank (DSRB)

Berlin, den 26. Oktober 2026 – Der **Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV)**, der **Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI)**, der **Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)**, die **Deutsche Industrie und Handelskammer (DIHK)**, der **Deutsche Sparkassen- und Giroverband** (**DSGV**), der **Startup-Verband**, der **VDMA** und der **Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)** – im Folgenden: **die unterzeichnenden Verbände** – sprechen sich in einer gemeinsamen Stellungnahme nachdrücklich für eine Beteiligung Deutschlands an der geplanten Defence, Security and Resilience Bank (DSRB) aus. Die von Kanada und sieben weiteren NATO-Staaten sowie der Ukraine geförderte multilaterale Finanzinstitution soll langfristige und kostengünstige Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte in den Bereichen Verteidigung, Sicherheit und Resilienz bereitstellen und bestehende Finanzierungslücken entlang der relevanten Lieferketten schließen.

Aus Sicht der unterzeichnenden Verbände ist eine deutsche Mitwirkung sowohl sicherheits- und bündnispolitisch als auch industrie- und wirtschaftspolitisch geboten. Deutschland sollte sich daher aktiv am laufenden Gründungsprozess der DSRB beteiligen und zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem Kreis der Gründungsstaaten beitreten.

Einleitung

Die geopolitischen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Die Verteidigungsfähigkeit Europas, die Resilienz kritischer Infrastrukturen sowie die Widerstandsfähigkeit industrieller Lieferketten sind zu zentralen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen geworden. Gleichzeitig besteht in vielen Bereichen ein erheblicher Investitionsbedarf für den Ausbau von Produktionskapazitäten, die Entwicklung innovativer Technologien sowie die Stärkung sicherheitsrelevanter Wertschöpfungsketten.

Angeführt von der kanadischen Regierung, soll die DSRB als multilaterale Institution im Besitz gleichgesinnter Partnerstaaten langfristige Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen und Projekte bereitstellen, die für Verteidigung, Sicherheit und Resilienz von strategischer Bedeutung sind.

Die DSRB soll insbesondere dort tätig werden, wo bestehende Finanzierungsinstrumente nicht ausreichen oder Finanzierungslücken bestehen. Sie versteht sich als Ergänzung zu nationalen Förderbanken wie der KfW, den Landesförderinstituten, bestehenden europäischen Instrumenten sowie als partnerschaftlicher Akteur von Privatbanken innerhalb der etablierten Strukturen in der Finanzierung des industriellen Mittelstandes.

Bedeutung der DSRB für Deutschland

Schließung von Finanzierungslücken

Die deutsche Wirtschaft steht vor der Aufgabe, ihre Produktionskapazitäten für Sicherheit und Verteidigung erheblich auszubauen. Das betrifft insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sowie Startups und Scaleups, die als Zulieferer einen zentralen Bestandteil der industriellen Wertschöpfungsketten und der Entfaltung neuer Wachstumspotenziale durch Skalierung sowie Forschung und Entwicklung bilden.

Die DSRB kann hierzu einen additiven Beitrag leisten. Vorgesehen sind unter anderem:

- Garantien für kommerzielle Kredite an kleine und mittlere Unternehmen, inklusive Startups und Scaleups,
- zinsgünstige Langfristkredite für Kapazitätserweiterungen,
- Venture-Capital- und Eigenkapitalfinanzierungen,
- gezielte Förderung von Innovationen, Zukunftstechnologien sowie kritischen Rohstoffen.

Durch diese Instrumente können Investitionen beschleunigt und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit sicherheitsrelevanter Lieferketten in- und außerhalb Deutschlands gestärkt werden.

Stärkung der transatlantischen Partnerschaft

Die Initiative bietet zudem die Möglichkeit, die wirtschaftliche und sicherheitspolitische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kanada zu vertiefen. Beide G7-Länder sind NATO-Staaten und teilen ein gemeinsames Interesse an der Stärkung der demokratischen Sicherheitsarchitektur. Der Kooperationsausbau in den Bereichen Industrie, Handwerk und Handel steht zugleich im Einklang mit den aktuellen Bemühungen der Europäischen Union, die Beziehungen zu Kanada auf die „höchstmögliche Stufe“ zu heben und zu einer noch engeren strategischen Partnerschaft auszubauen (vgl. Rede zur Lage der Europäischen Union von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen am 16.09.2026).

Eine deutsche Beteiligung an der DSRB wäre ein klares Signal der Unterstützung für ein Bündnisprojekt, das diese Beziehung sowie die gemeinsamen Sicherheits- und Wirtschaftsinteressen langfristig absichert und auf einem gemeinsamen Wertefundament fußt. Sie würde zugleich einen wichtigen Pflock für den Aufbau weiterer – über den Bereich Sicherheit und Verteidigung hinausgehender – partnerschaftlicher Finanzierungsinstrumente sowie industrieller und wirtschaftlicher Kooperationen einschlagen.

Wirtschafts- und industriepolitische Auswirkungen

Von besonderer Bedeutung sind die in den Charterbestimmungen der DSRB verhandelten Regelungen, derer nach Finanzmittel der Bank nach gängiger Praxis multilateraler Finanzinstitutionen vorrangig für Güter und Dienstleistungen aus Mitgliedstaaten der DSRB eingesetzt werden können. Unternehmen aus Mitgliedstaaten erhalten folglich bevorzugten Zugang zu durch die DSRB finanzierten Beschaffungsvorhaben.

Im Falle einer Nicht-Beteiligung Deutschlands an der DSRB drohen aufgrund dieses Club-Prinzips umgekehrt erhebliche negative Konsequenzen für die deutsche Wirtschaft, insbesondere:

- Deutsche Unternehmen würden bei einer Nichtbeteiligung Deutschlands von wichtigen Marktchancen ausgeschlossen oder erheblich benachteiligt.
- Wettbewerber aus DSRB-Mitgliedsländern könnten ihre Marktposition zulasten deutscher Unternehmen ausbauen.
- Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie, der Luft- und Raumfahrtindustrie, des Maschinen- und Anlagenbaus, der deutschen Innovationswirtschaft sowie nicht zuletzt der Kreditwirtschaft als gemeinsame Wachstumsmotoren der deutschen Volkswirtschaft würde geschwächt.

Diese Industrien zählen zu den leistungsfähigsten Wirtschaftszweigen Europas. Sie umfassen zahlreiche mittelständische Unternehmen sowie hochinnovative Technologieanbieter mit erheblicher Bedeutung für nationale und europäische Sicherheit, Beschäftigung und gesamtindustrielle Souveränität. Deutschland wäre daher ein natürlicher Profiteur der DSRB. Ein Ausschluss von DSRB-Finanzierungsstrukturen würde jedoch nicht nur einzelne Unternehmen, sondern den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland beeinträchtigen.

Forderungen an die Bundesregierung

Die unterzeichnenden Verbände fordern die Bundesregierung daher auf,

1. aktiv die erforderlichen politischen und finanziellen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft bei der DSRB zu schaffen;
2. die Governance der DSRB von Beginn an mitzugestalten;
3. die Interessen der deutschen Industrie und des Handwerks bei der Ausgestaltung der DSRB wirksam einzubringen;
4. die Chancen für deutsche Unternehmen und insbesondere für den Mittelstand, Startups und Scaleups sowie die Kreditwirtschaft durch eine Mitgliedschaft dauerhaft zu sichern sowie
5. sicherzustellen, dass die DSRB bestehende Finanzierungsstrukturen ergänzt und die gewachsenen Direktbeziehungen zwischen Privatbanken und der deutschen Industrielandschaft fördert.

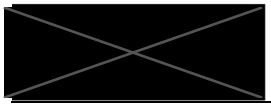
Fazit:

Die Gründung der Defence, Security & Resilience Bank stellt eine wichtige strategische Initiative zur Stärkung einer Vielzahl an Industriezweigen der beteiligten Volkswirtschaften dar. Sie bietet die Möglichkeit, mehr private Investitionen zu mobilisieren, Innovationen zu fördern und die Resilienz kritischer Lieferketten nachhaltig zu erhöhen.

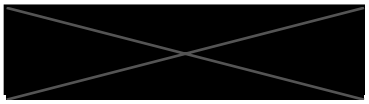
Für Deutschland überwiegen die politischen, sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Vorteile einer Beteiligung bei Weitem. Eine Mitgliedschaft stärkt die transatlantische Partnerschaft mit Kanada, erhöht die Finanzierungsmöglichkeiten für die deutsche Industrie und sichert die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen im künftigen Kreis der DSRB-Mitgliedstaaten.

Die unterzeichnenden Verbände empfehlen daher, dass die Bundesregierung die Mitgliedschaft Deutschlands bei der DSRB zu einer prioritären industrie- und sicherheitspolitischen Maßnahme macht und sich als Gründungsstaat aktiv an ihrem zukünftigen Aufbau als multilaterale Bank beteiligt.

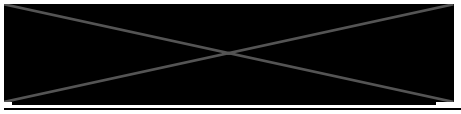
Berlin, den 26. Oktober 2026



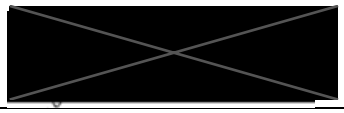
Dr. Hans Christoph Atzpodien
Hauptgeschäftsführer, BDSV



Dr. Elisabeth Hauschild
Designierte Hauptgeschäftsführerin, BDSV

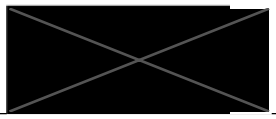


Marie-Christine von Hahn
Hauptgeschäftsführerin, BDLI

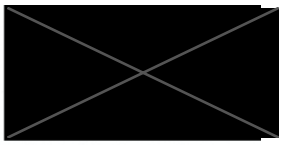


Senator a. D. Christoph Ahlhaus
Vorsitzender der Bundesgeschäftsführung, BVMW

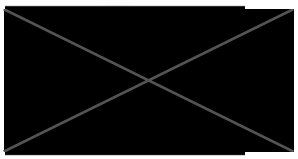
Dr. Helena Melnikov
Hauptgeschäftsführerin, DIHK



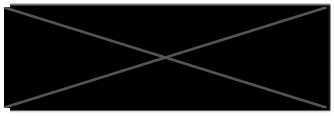
Karolin Schriever
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, DSGV



Christoph J. Stresing
Geschäftsführer, Startup-Verband



Thilo Brodtmann
Hauptgeschäftsführer, VDMA



Karl-Sebastian Schulte
Geschäftsführer, ZDH